

Wir stellen vor:

Die Zentrale Betriebsgewerkschaftsleitung:



Genosse Dr. päd. Henry Knorr, Vorsitzender der Zentralen Betriebsgewerkschaftsleitung



Genosse Dr.-Ing. Roland Lange, stellvertretender Vorsitzender der ZBGL

- List of members of the ZBGL including Dr. päd. Henry Knorr, Dr.-Ing. Roland Lange, Ramona Baier, Katrin Bernhardt, etc.

Die Zentrale Revisionskommission:



Genosse Dr. oec. Hellmuth Knobloch, Vorsitzender der Zentralen Revisionskommission

- List of members of the Central Revision Commission including Dr. oec. Hellmuth Knobloch, Gabriele Meinel, etc.

Wir bereiten uns zielstrebig auf die VIII. Zentrale Leistungsschau der Lehrerstudenten der DDR vor

Im Rahmen der Vorbereitung auf die VII. Zentrale Leistungsschau der Lehrerstudenten der DDR ist die 2. Zentrale Konferenz der Studenten und jungen Wissenschaftler lehrerbildender Einrichtungen im April 1982 in Jena eine wichtige Etappe.

Aus diesem Anlaß kamen die Mitglieder der wissenschaftlichen Studentenzirkel und Jugendobjekte der Sektion Erziehungswissenschaften unserer Hochschule zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammen.

Dieses gegenseitige Vorstellen der wissenschaftlichen Arbeiten der Studenten erfüllt auch den Zweck des Sichstellens der Kritik von Außenstehenden, verbunden mit der Bereitschaft, solche zu verarbeiten.

Von vier gehaltenen Vorträgen wurden drei ausgewählt, die für die engere Wahl der Kommission für Lehrerbildung von uns vorgeschlagen worden sind.

Solche Fragen wie: Ist die produktive Arbeit, so

wie sie seit 20 Jahren praktiziert wird, für den schöpferischen Produzenten von morgen ausreichend?

Wie kann der polytechnische Gesichtskreis der Schüler erweitert werden?

Welche Einstellungen Jugendliche zu diesem Problem haben, untersucht das Jugendobjekt Punkt 2. Die Problematik besteht hier darin, daß Schuljugendliche nachweislich eine positive Grundhaltung zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt haben.

Ein ebenfalls aktuelles Thema behandelt der Beitrag des wissenschaftlichen Studentenzirkels (Thema 3). Begabungsförderung bei Schülern hört man oft in Verbindung mit außerschulischen, zusätzlichen Maßnahmen.

Am 10. 12. 1981 entschied die Kommission für Lehrerbildung, welche Beiträge unsere Hochschule zur VIII. Zentralen Lehrerstudentenkonferenz repräsentieren werden.

Andreas Folster, Sektion Erziehungswissenschaften

Fakultative Lehrveranstaltungen - eine gute Möglichkeit zu breitem Wissenserwerb

Es wird wohl kaum einen Studenten geben, der sich über mangelnde Studienanforderungen beklagen könnte. So ist vielfach die Meinung vorhanden, durch „Einsparung“ von Vorlesungen, besonders den fakultativen, ist eine effektive Zeitausnutzung zu erreichen.

Die nach dem Ingenieurpraktikum eingegliederten Lehrveranstaltungen geben die Möglichkeit, die Studenten mit ganz speziellen Fragen aus dem Bereich ihrer späteren Tätigkeit zu konfrontieren.

Fakultative Lehrveranstaltungen dienen nicht dem Selbstzweck, sondern sollten zum Anliegen aller Studenten werden.

Es sind allerdings auch bestimmte Forderungen an den Inhalt solcher Lehrveranstaltungen zu stellen. Wenn diese von den Studenten schlecht besucht werden, ist der Grund dafür nicht nur Desinteresse am Dargebotenen.

Jeder Vortragende im Rahmen fakultativer Veranstaltungen sollte sich bewußt sein, daß dies für die Studenten keine Pflichtveranstaltungen sind.

Unger, Tischsch, Sektion TLT

Soli-Aktion für das befreite Nicaragua

Nachdem die Kämpfer Nicaraguas in ihrem schweren Kampf gesiegt hatten, war es eine ihrer ersten Maßnahmen, das Analphabetentum zu bekämpfen.

Doch wie lesen und schreiben lernen, wenn Brillen fehlen? Berliner Werkstättler riefen deshalb eine Aktion ins Leben.

Aber müssen es nur Brillen sein?

Mit einer BPS-Aktion - die Buchstaben stehen für B = Bücher, P = (Schall)Platten und S = Solidarität - möchten wir zu einer großen Solidaritätsaktion für das befreite Nicaragua...

Deshalb: Sammelt diese Bücher und Schallplatten, bringt sie mit und gebt sie bei uns ab!

Genauere Informationen erhaltet ihr über eure FDJ-Gruppen und über Plakate in den Wohnheimen und Mensen!

Noch etwas: 50 Prozent des Erlöses gehen auf das Solidaritätskonto, und 50 Prozent sind für Euch! Nur durch eure Hilfe und Mitarbeit kann diese Aktion ein Erfolg werden!

Seminargruppe 79/85, Sektion FPM

Sowjetische Studenten unserer Hochschule waren herzlich begrüßte Gesprächspartner

Sowjetische Studenten unserer Hochschule waren auch in diesem Jahr wieder herzlich begrüßte Gesprächspartner von Jugendlichen, die sich in Hartmannsdorf auf die Jugendweihnacht vorbereiten.

Zuerst begrüßten die Mädchen und Jungen aus den Jugendstundengruppen ihre Gäste mit einem kleinen Programm, das von Genossen Klamroth, Jugendstundenleiter

und Russischlehrer, eingeübt worden war. Nach einem in russischer Sprache gesprochenen Willkommensgruß sangen einige Mädchen und Jungen in deutscher und russischer Sprache Lieder aus dem reichen Liederschatz der sowjetischen Völker.

Alle diese Darbietungen fanden den herzlichen Beifall der sowjetischen Freunde.

Nach einer Kaffeetafel zeigte dann der Student Wladimir Milko einige gut ausgewählte Dias von seiner Heimatstadt Kiew.

Anschließend kam es zu zahlreichen Gesprächen in kleineren Gruppen, wobei die sowjetischen Gäste die zahlreichen Fragen ausführlich und verständnisvoll beantworteten.

Alle Beteiligten waren sich darin einig, daß mit dieser gelungenen Veranstaltung ein guter Beitrag geleistet wurde zur weiteren Vertiefung der Freundschaft zwischen unseren Ländern.

Rudolf Müller, Sektion Fremdsprachen



Gewährleistung niveauvoller Weiterbildung - eine wichtige Verpflichtung des Hochschulwesens unseres Landes

Im Gemeinsamen Beschluß des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB von 1980 zur weiteren Erhöhung des Niveaus der Erwachsenenbildung wird gefordert, daß die Universitäten und Hochschulen in steigendem Maße die Aufgaben der Weiterbildung der Hoch- und Fachschulabgänger zu lösen haben.

Für die Bildungseinrichtungen leiten sich daraus volkswirtschaftlich und zugleich bildungspolitisch wichtige Schwerpunktaufgaben ab.

Wachsende Anforderungen ergeben sich auch aus den internationalen Verpflichtungen der DDR, zum Beispiel zur Weiterbildung ausländischer Absolventen von Bildungseinrichtungen der DDR.

Wissensvermittlungen, die strenger spezialisiert sind und angesichts der komplizierter werden

den außenwirtschaftlichen Bedingungen den Kadern aus Industrie und Wirtschaft die gezielte Lösung von Aufgaben in ihrem unmittelbaren Wirkungsbereich kurz- oder längerfristig ermöglichen.

Die steigende Anzahl ausgebildeter Hoch- und Fachschulabgänger erweitert den potentiellen Teilnehmerkreis Weiterzubildender ständig, so daß es unumgänglich ist, die Qualität und Effektivität dieser Bildungsform den Erfordernissen der Praxis und den voraussehbaren Entwicklungstrends der Wissenschaft und Technik entsprechend zu erhöhen.

Die ökonomische Strategie des X. Parteitages der SED unterstreicht vordringlich diese Anforderungen.

Unsere Hochschule ist eine der fünf Hochschuleinrichtungen unseres Landes, die gemeinsam nahezu

zwei Drittel aller Weiterbildungsmaßnahmen realisieren. Im Jahre 1981 wurde z. B. in zwölf postgradualen Studien immatrikuliert, für 1982 sind dazu noch vier weitere vorgesehen.

Besondere Bedeutung haben die drei Weiterbildungszentren Mikroelektronik, Technologie des Maschinenbaus sowie Leichtindustrie. Ihnen ist es gelungen, als wesentlichste Voraussetzung für die Durchführung qualitativ hochwertiger und bildungsökonomisch vertretbarer Weiterbildungsmaßnahmen, vielseitige und enge Kontakte mit den Partnern der sozialistischen Praxis zu schaffen.

Die Zusammenarbeit wurde durch die aktive Mitwirkung der wissenschaftlichen Beiräte gefördert und ermöglichte es, die Bedürfnisse der Praxis immer besser in die Aufgaben der Forschung und Lehre an der Hochschule einzubeziehen.

Auch durch Hochschulangehörige kann das Weiterbildungsangebot der drei Weiterbildungszentren genutzt werden. Dazu bedarf es einer planmäßigen Kaderarbeit an den Sektionen, die die für eine spezielle Weiterbildungsmaßnahme geeigneten Kader über das Direktorat für Kader und Qualifizierung für die Veranstaltungen delegieren können.

Veranstaltungsplan 1982 der Weiterbildungszentren an der THK

Table with 2 columns: Event Name and Dates. Includes sections for WBZ Leichtindustrie, WBZ Mikroelektronik, and WBZ Technologie des Maschinenbaus.

Kenate Dehn, Direktorat für Studienangelegenheiten